

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0086/2018/IV

Datum:
16.05.2018

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Einschränkung der Bahnanbindung der Stadt
Heidelberg durch Baustellen der DB**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 11. Juni 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	06.06.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Ab dem 27. Juli 2018 beziehungsweise 10. September 2018 erfolgen umfangreiche Baumaßnahmen auf den Schienenstrecken rund um Heidelberg. Diese führen dazu, dass Fernverkehrszüge vorübergehend nicht via Heidelberg fahren können und das Nahverkehrsangebot eingeschränkt werden muss.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 06.06.2018

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

1. Hintergründe und Lösungsansätze zur baubedingten Einschränkung der Bahnanbindung Heidelberg

In der zweiten Jahreshälfte 2018 sind rund um Heidelberg umfangreiche Bauarbeiten im Schienennetz erforderlich: vom 27. Juli bis 3. September zwischen Mannheim und Heidelberg sowie vom 10. September bis 8. Dezember zwischen Heidelberg und Wiesloch-Walldorf. Die Gleisarbeiten sind notwendig, um das Schienennetz zukunftsfähig zu machen. Während der Bauarbeiten sind einzelne Streckenabschnitte zum Beispiel nur eingleisig befahrbar, sodass die Streckenkapazität deutlich eingeschränkt ist. Damit trotz dieser Einschränkungen weiterhin ein Grundangebot im deutlich stärker nachgefragten Nahverkehr, der im Vergleich zum Fernverkehr erheblich größere Platzkapazitäten anbietet und für die Region wichtige Zwischenhalte anbindet, aufrecht erhalten werden kann, müssen die Fernzüge weiträumig an Heidelberg vorbei umgeleitet werden: Die Fernzüge aus Richtung Mannheim nutzen ab dem 27. Juli 2018 direkt die Schnellfahrstrecke nach Stuttgart, die Fernzüge aus Richtung Frankfurt/Darmstadt fahren ab dem 10. September 2018 ab Neu-Edingen/Friedrichsfeld über die Strecke via Hockenheim nach Karlsruhe beziehungsweise Stuttgart beziehungsweise verkehren nur bis Heidelberg (ohne Weiterfahrt von/nach Karlsruhe). Von Heidelberg aus können dann Ziele wie zum Beispiel Stuttgart vorübergehend nur mit Umsteigeverbindungen erreicht werden.

Zusätzlich zu den längeren Umsteigeverbindungen zum Beispiel ab Heidelberg mit Nahverkehrszügen durch die Baustellen nach Bruchsal und dortigem Anschluss auf IC-Züge nach Stuttgart prüft DB Fernverkehr derzeit noch weitere Maßnahmen, um die Einschränkungen für die Reisenden zu minimieren. So werden - im Rahmen des Möglichen - IC-Ersatzhalte auf den Umleitungsstrecken zum Beispiel in Neu-Edingen/Friedrichsfeld und in Hockenheim geprüft. Diese sind unter anderem für Reisende interessant, die geeignete Nahverkehrszubringer haben oder sowieso mit dem Auto zum Startbahnhof fahren. Die Realisierung der Ersatzhalte ist aber schwierig, da sie nicht dazu führen dürfen, dass die Züge dadurch enge verfügbare Zeitfenster im weiteren Fahrtverlauf verpassen oder Fahrbarkeitskonflikte mit anderen Nah- oder Güterverkehrszügen verursachen. Einzelne frühmorgendliche Ersatzhalte in Hockenheim konnten mittlerweile bestätigt und in der elektronischen Fahrplanauskunft bereits eingearbeitet werden, die Realisierung anderer Ersatzhalte befindet sich derzeit (Stand 9. Mai 2018) noch in Prüfung.

Darüber hinaus werden kundenfreundliche Regelungen geprüft, zum Beispiel für IC-Abokunden die Nutzbarkeit zusätzlicher Routen oder von ICE-Zügen. Auch hierbei laufen derzeit noch umfangreiche Abstimmungen und Prüfungen, um zum Beispiel Überfüllungen auf freigegebenen ICE-Zügen zu vermeiden.

Die Prüfungen werden bis Anfang Juni abgeschlossen sein. Das gesamthafte Angebotskonzept während der Baueinschränkungen wird dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss dann erläutert werden können. Darüber hinaus wird die DB Anfang Juni das finale Angebotskonzept proaktiv zum Beispiel über Presseinformationen, Aushänge, Internet, Zugdurchsagen und Infos an Abo-Kunden kommunizieren.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde nicht an der Information beteiligt. Durch eine Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen kann auf die auch für Menschen mit Behinderungen zu erwartenden Einschränkungen kein Einfluss genommen werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Durch die Modernisierung des Schienennetzes wird auch Heidelberg gestärkt. Die Resultate nach Abschluss der Baumaßnahmen außerhalb von Heidelberg kommen vor allem Heidelbergern zu Gute, die täglich auspendeln.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Präsentation (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 06.06.2018)